

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 11: **Fünzig Jahre Weissenhofsiedlung = Le cinquantaire de l'ensemble du Weissenhof = The Weissenhof colony : after fifty years**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Architekt, für Sie!

Gestaltungsfreiheit ohne Grenzen

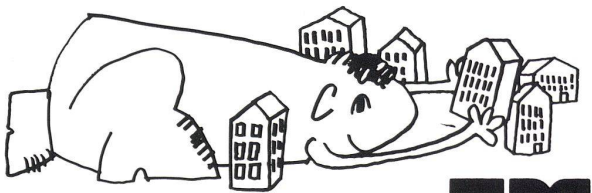
(und zufriedene Kunden)

mit NomadTM

Der locker poröse Bodenbelag, der sich raffiniert überall anpassen lässt.

Nomad-Vorteile

- Nomad mit Rücken, als Schmutzschlucker für Eingänge und Durchgänge, damit sie immer elegant und sauber präsentieren.
- Nomad (ohne Rücken) zum Verlegen im Freien, vor Hauseingängen, am Swimming-Pool usw. Sintflut – Frost – Hundstagschitze, Nomad scheut kein Wetter.
- Antistatisch, deshalb geeignet für Computerräume.
- Attraktive Farbpalette (zum Erhöhen der «Lebensqualität»)



...alles weitere:

3M

Fritz Schüpbach AG

Bielstrasse 2 Telefon 032 84 25 41
3292 Busswil bei Biel

Coupon:

Bitte detaillierte Unterlagen über
Nomad an

Name BW
Strasse
PLZ/Ort
Tel.

chern seiner Häuser, von Innenraumeinzelheiten stellen dieses Buch an eine der ersten Stellen in der Publikationsreihe über Leben und Werk dieses einzigartigen Künstlers an der Wende des Jahrhunderts.

Ein ausführlicher Text schildert die Grundideen seines Schaffens, ergänzt durch eine vollständige biographische Chronologie, die mit siebzehn kleinformatigen Photos das Gesamtœuvre ergänzend darstellt. Leider fehlen in dem prächtigen Bande die Grundrisse, was für die Information des Architekten doch ein recht schwerwiegender Fehler ist. Allerdings wird dies Manko aufgewogen durch die phantastisch aufgenommenen und aufregenden Details an Mauern, Kaminen, Pfeilern, Gewölben, Fassadeneinzelheiten und Innenraumbildern, die der sehr begabte Photograph großartig zur Wirkung bringt.

Zietzschmann

Recknagel/Sprenger

Taschenbuch für Heizung und Klimatechnik einschließlich Brauchwasserbereitung und Kältetechnik

59. Ausgabe 1977/78. 1444 Seiten, ca. 1600 Abbildungen. 320 Tafeln. DM 108.-. R. Oldenbourg-Verlag

Im Zeichen der Energiekrise und der Suche nach neuen Lösungen sind wir ganz besonders stolz, daß der «Recknagel», das Standardwerk, das in fast jedem Büro ein Begriff ist, in jenem Verlag erscheint, der für die deutsche Ausgabe von Bauen + Wohnen verantwortlich ist.

Inzwischen ist die 59. Ausgabe 1977/78 erschienen, die ganz bewußt auf die Energiesituation nach 1973 Bezug nimmt.

John Henry Mueller:

Verrat in schwarzen Zeiten

Von letzten Stammeskriegen in Arabiens Wüsten. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich, 304 Seiten. Fr./DM 24.-.

Firmennachrichten

Kombinierte Horizontal-/Vertikal-Förderanlagen

Urphänomene der Architektur: Begrenzungen, Orte, Wege, Felder

Lehrstuhl Professor Franz Oswald der Architekturabteilung der ETH Zürich. Verlag der Fachvereine. Zürich 1977.

Seminarwochen sind eine relativ neue Unterrichtsform an der Architekturabteilung der ETH Zürich: Zweimal im Jahr wird für eine Woche der stundenplanmäßige Unterricht eingestellt und stattdessen ausschließlich an von den Lehrstühlen gestellten und durch die Studenten frei wählbaren Spezialthemen gearbeitet. Der Wechsel im Arbeitsstil wird meist mit einer Ortsveränderung verbunden: So fanden die vier in einer Dokumentationsreihe zusammengefaßten Seminarwochen des Lehrstuhls von Professor Franz Oswald in La Neuveville, Parma, Chioggia und Lucca statt. Sie bestanden aus einleitenden Referaten der Mitglieder des Lehrstuhls und zugezogener Spezialisten aus den verschiedensten Gebieten: Ethnologen, Rechtshistoriker, Zoologen, Psychologen, Philosophen usw., die sich aus der Sicht ihres Faches zu den vom Lehrstuhl zur Diskussion gestellten und in der gemeinsamen Arbeit am Ort erfahrenen Urphänomenen der Architektur äußerten. Daraus entstand eine sehr anregende Reihe von vier Broschüren, die unsere Arbeit über das Hier und Jetzt hinaus in einen menschheitsgeschichtlichen Zusammenhang stellt, der gerade jetzt, in einer Phase der Besinnung, besondere Bedeutung erhält. U.S.

Die «Schweizerische Wagons- und Aufzugesfabrik AG Schlieren-Zürich» befaßt sich schon seit den frühen sechziger Jahren mit der Herstellung von kombinierten Horizontal-/Vertikal-Förderanlagen. Waren es in den Anfängen ausschließlich Paletten-Förderanlagen für palettierte Güter und Waren, bietet heute «Schlieren» komplette Fördersysteme für Fördergut zwischen 5 und 2000 kg Gewicht an. Das «Leichtgewicht» unter ihnen ist die Schmalbehälter-Förderanlage, die zum automatischen Transport von Post, Akten, Dokumenten, Büchern usw. vorzugsweise in Banken, öffentlichen Verwaltungen, Versicherungsgesellschaften und Bibliotheken eingesetzt wird. Durch sie kann eine Vielzahl zeitraubender Botengänge eingespart werden. Die Möglichkeiten der Trasseführung sind nahezu unbegrenzt wie der kürzlich eingegangene Auftrag für die «Cité administrative de l'état, Bruxelles» (staatliches Verwaltungsgebäude Brüssel) zeigt. Dieses Verwaltungsgebäude besteht aus zwei Hauptkomplexen: dem Flachbau mit 4 beziehungsweise 6 Etagen (Bibliothek, Lesesaal, Garagen) und dem Hochbau mit 31 Etagen. Den Spontantransport der anfallenden Akten, Dokumente, Bücher usw. wird eine beide Gebäudekomplexe verbindende Schlieren-Förderanlage für Schmalbehälter